

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gebet- und Betrachtungsbuch - Cod. St. Peter pap. 9**

**Straßburg, [2. Hälfte des 15. Jh.]**

Betrachtungen zur Erlangung der Vollkommenheit

[urn:nbn:de:bsz:31-8328](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8328)

ii

Kind nimm dz lert dich die ewig wisheit  
 durch sant bernharts mund Der spricht  
 das die ist dz enig punctum dz do schaidet  
 die uferwelte von den mit uferwelte das die  
 abgezeltē blibe ligit do die uferwelte yeme  
 me dorwider uf fere, wen ein alme sel son  
 mag nyemat in zit han / audi fili mi disciplina  
 Also spricht die ewig wisheit pro tu  
 hore mi hebe kind mit kerge worte die  
 getruene manug unvers vatters, und schribē  
 sy in den grund unvers herze, begeret re  
 luterkeit gottes hemliche und ware volko-  
 meheit, so sollet re wenig vffers gemerbo  
 mit keme kumer habe, Ein sel ob sy in got  
 gefestnet wirt, mag als recht licht verretet  
 werde, Ich han noch minder wiß vil ge-  
 studiert und find mit neher den dz sich ein  
 mensch wißlich und ordenlich alle dinge

als ferr er mag entsag / vnd in sich selbe  
eine weg mach vnd in im selber blib /  
wen er erreit herze fride feil der sich vil  
on grosse notturst vf vsserkeit gibt / vn  
das sich ein mensch hergluch mit got alle  
zit vereme / vnd dorzu gehort seil frige  
vnd hoch betrachte / wemig wort vn vil  
strenger werck was got eine mensche  
zu lide gibt frolich entpfohe / vnd aller  
ch. gebreste getultrugliche uber sehe. sich  
von alle dingē ziehe niemā vil gelosen  
siner sine hütte / lügel zittes vnd worte  
nemā gebe / niemā uf ertrich warnemē  
den sin selbo / sich selbo vnter got vn alle  
mensche vertrucke / von alle mensche wol  
spreche / vnd sich selbo vor mytte / Got fro  
lich diene / vn alle mensche ein gut bild vor  
trage / sich vor dem minste als vo' de meiste

hatte / gutte lütte heimlich sin / heilige  
 gebett. andechtiges betrachte himelisch  
 wortē vol sin / zu alle zittē rechtē ernst  
 han / zu alle stunde nūnes trostes wartē  
 vich min hebē kind als ich uch nū bat vnd  
 lert do ich by uch was. das sōnd n ton / vnd  
 sollent unvver herze vō alle zergentliche  
 dingē breche vñ sōnt dz uf zu got richtē  
 lugent wie gar das alles dz ein nyt ist  
 das in zit ist / lugen wie es trüget vñ  
 lüget vnd lot so man es wener han / vñ  
 dorum so sende ünver herze vf dem yemer  
 werede gut dz do nyemer zergat / so ge-  
 winē n ein rüninges herz vnd dort  
 den yemer werende lon / legent ünver  
 herze heb an in allem / der do allem das  
 gemint herze trutt ist das heb do allem  
 die sel edelt / wen alle ander liebhaber  
 sint n edler beröber / sich gedencke wie

die geminte liebhaberim Sant Mar-  
garetha in so zartlich lieb hat / vnd  
die bösse falsche liebhaber vermittet /  
Luzen hettēt ir nū dz alle ünver tag  
geten wie fro ir nū were / was nū  
geschelhe ist ~~das~~ dz ist do him / flisset  
uch nū dz ir uch vō alle. ch. scheiden  
seligliche haltē / vnd mit got in ünverē  
hergē zu alle zittē vmb gangē wie  
wen hie mit so mögē ir das verlore  
wider bringē vnd einē nūwe hort  
von got erwerbē / das vns das wider  
far das helf mir vñ alle den die sin  
begere got vatter sun heiliger geist  
vnd du zarte mutter gottes vñ hei-  
lige junckfrow sant margaretha /

¶ :: ch :: ¶ :: ¶

Dies ist die ritterschafft vnsero hebet hern  
Ihu xpi; der sich ein mensch tegliche  
uben mag durch das vor vnd ist zusame  
geleit mit gedencke mit wortē mit we-  
rckē vn lert Schritte wider die vii hōpt sūde;

Vff den sunedag kam Ihs demuttergluchē  
geritte vff einē esselin so sol sich der mensch  
den tag flisse der tugent der demuttigkeit;  
wider alle hoffart vn sol mā gedencke in  
dem herze; vn trage dz woffē kleit xpi dz  
ist ein dürm cron vn sol an de obent myder  
knyē vn bette v pr nr. vnd sol bede hend  
crug wiß uf dz houbt lege der krönung  
Ihu das dir got verzeub alle dine hoffart  
des houbtes vn des gemutes so hastu ritter-  
liche einē tag gefochte Vff de mendag  
so fliß dich göttlicher minne vn liebi wider  
myd vn haß vn trag in dinē herze das  
sper do mit Ihs sin herz wart uf gesto-  
che vn knyē myder vn bett v pr nr;

und lag din hend krüz wif an din herg  
vñ gedenc der herg wunde xpi das du  
got vergeb din myd und haß dines herge  
so hastu vil wol gefochte den tag . . .  
20ff den zimstag üb dich in gedult  
wider alle zorn. trag in dine herge die  
geißel und die rutte ihu xpi zuch dich  
nackēt uf knye wider bet v pr nr mit  
v streiche vff dine rucke mit einer  
rutte der geißlung ihu das du gott  
vergeb alle dine zorn so hastu den tag  
20ff den mitwoche üb dich wol gefochte  
in miltrigkeit ab wart ihu verkauft  
wider alle guttrigkeit / 20ñ trag in dine  
herge die kleider ihu und knye wider vñ  
bet v pr nr vñ umb folh dich selbs mit  
dine bede arme vñ sprich hie ist sel vñ  
lip vñ bit das du got vergeb alle din  
guttrigkeit durch die kleider die ihu wude  
abgezoge vñ die xxx di so sin in tag

20ff den donstag so fliß dich in mieder  
 andacht. wan xps ward uf dem berg  
 also müd dz er inder viel uf sin mimichs  
 antlit. vn swiget blutige sweiß mit uf  
 sagung der sacramēt mit fuß waschung  
 mit pöge mit bette / vorumb ab dich  
 wider trockheit vn trag in dine herze  
 ein crüz mit iij naglen vnd knye inder  
 als xps uf de olberg vn streck din beide  
 hend hoch uber dz hoult vn zu same vnd  
 sprich v pr nr der müdigkeit xpe das  
 er dir vergel alle dine trockheit . . .

20ff den frittag ab dich in messigkeit  
 in esse vn in trinckē wider froßheit vn  
 trag in dine herze den swame mit essig  
 vn galle vn ber dine mund mit fisth  
 galle vn mit essig vn stand crüz wiß  
 mit zertente arme vn leg eine fuß uf  
 den andre vn sprich v pr nr dem hungere  
 vnd dem durste xpi das er dir vergel alle  
 din froßheit . . .

20ff den Samstag flis dich luterkeit  
wider alle vnkusheit vnd mit rede den  
was die notturft ist trag in dine herze  
das grab xpi mit dem wissen flissenetuch  
leg dich wider uf das ertrich cruz wiß  
vñ sprich v pr nr der begrebtung xpi  
vnd kuf die erd daruf du kumē bist vnd  
wider zu erde werde must vñ bit got  
das er dir vergebe alle din vnkusheit :::

20ff den samedag so stand uf mit go-  
ttes lob vnd bis den tag fröliche trag  
in dine herze ein kliche fane wan da  
hast ritterliche über wunde die vñ hüpft  
sünde vnd bist in der ritterschaft vñ in  
der bruderschaft ihu xpi ::: 2: Dis sint  
3 puncte die do beswere die sünd eines  
Legeistlichen . et).

2: Der erste punct der  
do beswert das ist die heiligkeit der ster:  
Der ander an die sammung der gutte lutt  
Das drit d sy scathaffig sind das gat

zutun vñ dz boß zu löße dz iiii dz sy.  
 wol versorget sin Das. v. dz sy gelobt  
 hand dz sechst dz sy tegliche by wone  
 sint in den gottliche emptere dz vii dz  
 sy eine gutte mensche ver hindre der got  
 ernstlicher möcht diene den sy dz viii  
 das sy die betriegē für die sy bitte solle  
 dz ix das sy wissen was sy tun solle dz x  
 das sy grosse lon verliere wen sy mit  
 tunt dz sy tun soltē zu disse wirt got  
 spreche ich wird dich verlache vñ ver-  
 spotte wen ir hand weder got noch der  
 welt gelept darumb sind ir das tuffelo  
 martirer . . . . . Que volget etlich  
 kurze regel vñd ler den. ch. zu kome  
 zu eine selige end vñ lebe bald vñ schnell  
 Die erst regel vñ lere ist welcher. ch.  
 begert noch kome xpo dz der alle sin

hoffnung setz in got den herre alle trost  
der welt forcht Die ander dz der .xj.  
als vil menschluche krankheit hidet sich  
reimige von alle sündē vñ böser begirde  
also das er vñ alter süre vñ böshet  
werd gereimiget vñ wandele in nürwe  
des lebes noch xpo man es sy dem dz die  
kette der böshet zerbroche sy somag die  
sel mit <sup>uf</sup> gerichtet sin zu betrachte hime-  
lische ding . . . . . Dz drit dz diesel won  
re werff vñ legg alle ~~disere~~ bande. so  
kan sy mit dem herre allein ferluende  
Das vierd dz er vmb der werden  
lieb xpi alle durchachtung gleichmüt-  
zliche lid so wer es müglich alle  
durchachtung begert zu lide. vñ alle  
in dem lide xpi fröid wollust han. alle  
fröid disser welt fur nyt scherzē in be-  
trübten<sup>9</sup> froliche sin sy alle scherz vñ acht

von got gesendet zu reinigung der  
 sünd vñ nutz der sele. . . . Das funfft  
 das der mensch bekeme das er sin vnd  
 aller creature schopfer hab erzurnet.  
 vñ wñ er geleyet werd. das er mit be-  
 ger bekantnuß der schulde vñ keme. . .  
 Dß vi das er sich sol forchte vñ och  
 begier geforchtet werde von alle mensche  
 vnd heb hab die heilige armut in alle  
 dinge hertigkeit vnd müdigkeit vnd  
 mangel als möglich ist im selbo begier /  
 vnd die dinge mit andere. . . . begier  
 besunder frolich sin in alle trost der de  
 mensche geschicht vnd in diene zu aller  
 zitt vnd sthetz dß sy alle würdig sint. doch  
 wo got erzurnet wort dß er ein hergloch  
 mit lide hab vñ rechte grünt des herze  
 Dß vii das er alle zitt leb in gotlicher  
 forcht. Ere gte gunst der welt als den

tod flieh vñ stand alwoege in mi selbo  
vñ hab sich allezit arckwenig / wen ist de  
· cñ · sich selbo volkometlich vberwinde so  
mag kein sund im schade bringe & vñ  
dz der · cñ · vmb xps wille der an here  
ist in himel vñ uf erde vñ durch vnser  
heils wille an sich genome het die mensch-  
eit vñ willigliche vnder warff sich dem  
· cñ · in aller demuetigkeit / dz er sich mit  
warff alle · cñ · vñ er diener sy / vñ sich  
worliche mit stes / vñ disse in grosse  
fröid volget vñ keine · cñ · ist er ergn /  
& ist dz de · cñ · mit an rüre dz in be-  
sunderheit in mit angange vñ sich  
keine sach bekümer in der er mit findt  
dz hecht der sele / Die x dz der · cñ · müd-  
· oge · vñ ander sine in behutsamkeit  
hab vñ sich mit red an keine es sy den  
naglich in besunderheit die zung halt  
in hut / mit red den gefroget oder not

turft heisset oder nützlich vñ den mit  
 züchte mit forcht mit süßigkeit des ge-  
 müttes och kurze wort mit luthbrecht  
 Die xi dz er in de tēpel des herge opher  
 got gebet mit vñ merkende wortē an-  
 dacht dießer demutigkeit Die xii dz er  
 die muter aller onode vñ barmherzig-  
 keit in großer begird hab in alle notte  
 widerwertigkeit sich zu ir ferre hilf bege-  
 vñ fliß hab das er ir alle tag ein besunde-  
 ere erzöng och dz des .xij. andacht ir ge-  
 nem siß so sol er manig betrachte ir  
 reingkeit demutigkeit senftmutigkeit  
 vñ ir fustapfe noch volge Die xiii dz  
 der .xij. alle kelt der trockent oder trurietet  
 in der verborget ist der weg alles leides  
 die den .xij. furet zu dem tod mit allem  
 fliß vñ ernst vñ flah irwendig vñ  
 vñwendig alle zit ges reingheit / keine  
 .xij. mit freffel wider spreche besunder

alle. an. folge es den wider gottes  
lob oder seligkeit / Das xiiii das der  
an alle sine begnad vn wille vnter  
werff dem gottliche wille / vn alle  
ding sint in bessere vn mit ergeren  
durch die gnad de' unschuld die im ge-  
ben ist vo' gottlicher gubnd nuz er mit  
kan bessere an sine ebe. et. das en-  
pfell er der ewige wisheit die usbo'sse  
gut kan erwelle / also vort er in alle  
dinge nuz siner sele finde / Et xv d  
er sin hertz mit alle fliz bewar d' kein  
bild sichtbarlicher ding in es werd  
getructet oder gelendet / allem es sy  
geziert mit gästliche ding fremd vo'  
alle creature d' es dem schopfer aller  
creature luttter frölich mög diene . . .  
Das xvi das er d' bild gottlicher maie-  
stat in alle mensche betracht vn sy alle  
in gottlicher heb hebhab / vnd de kräfte

durstige dien und die werck der erbarm  
 herzigkeit erzog **¶** von dz sin ge-  
 mit stettes in got sy geordnet also dz die  
 werck und übung des gemütes und libes  
 geschel mit so grosser in brünstigkeit  
 gottlicher heiln also ob er es kpluch xpo  
 dem herre tet / **¶** der .cx. geworlich müer  
 gedendē sit dem mol **¶** xpo im Enagelio  
 spricht nuz er eine dem mynste dunt **¶**  
 hand er mir selbs geton . . . . . dis ob geschr-  
 ive stück vn her der Erwardig chaste  
 ludwig fuchs meyster gottlicher kunst vn  
 zu der zit bichtuatter zu syl vß dem latin  
 zu tutschs gemacht . . . . . **¶** Dis sint vii  
 nutz der heilige meß die ein jettlich .cx.  
 empfolt der sy mit guter andacht singē  
 oder lese hort / **¶** Der erst nutz ist als groß  
 vn het ein .cx. also vil acker oder matte  
 oder garte als vil er uber gon mocht die  
 vil mā meß het vn das sell velt wer als  
 sin vn das selb .cx. verkauft dz selb gut alles

vñ geb dz selb. an. dz gelt alles arme lichte  
vmb gottes wille. Das almusse mocht den  
an. nyt als nutz noch got nymmer so en-  
pfenglich sin als die wil oder sy die zit er  
die mess mit andacht gehort het do got  
selber ist . . . . Der ander nutz ist die wil  
der. an. mess hort fur sins vatters oder  
mutter sel oder fur wen er wil. Die selb  
wil hat die sel kein pin. ist es dz sy in hede  
ist. on in der helle. vñ doer noch wirt ir  
pin gelichtert vñ gemyndert als lang  
die zit wert vo der messe anfang bis an  
das end der mess. fur welche sel der. an.  
mess hort. als etliche. an. dz schuldig sint  
ir frunt ledig zu mache vñ alle sele . . .  
Der iii nutz ist wer hüt mess hort vñ  
morn och hat mit mess zu hore mit gute  
fursaz die sind die do zwisehe geschicht  
in der mag der. an. mit verfare er ent-  
phocht rure vñ licht dorumb vñ werde  
im vor sine end vergebe . . . . .

Der iiii nuz ist die wil der . an . mess  
 hort . so enaltet er mit wan sin lebe wort  
 in vor sine end als vil gelengert als vil  
 zit er die mess het gehört mit guter andacht /  
 singe oder lese: Der v. nuz ist welches  
 tags der . an . mess hort mit andacht das  
 selbe tages mag in siner gesicht noch  
 siner funff syne mit beroubet werde got  
 wil in spare vf besserung: Der vi nuz  
 ist wer em mess hie uf em ertrich by sine  
 lebe hort mit andacht vn mit rüwe der  
 sind . vnd mit betrachte vnsero hebe hern  
 lide . Das ist got heb . vn ist dmer sele  
 nuzer den ob noch dine tod tuffent messe  
 geto wurde für dich . also ist du mess em  
 houbt der cristenheit heilige vn dz höchste  
 gebett für alle geloubig sele vn für alle  
 gebreste der cristenheit . . . . . Es spricht  
 auch hugo in de dritte buch vo der sele  
 ganck in din hertz vn stheg dich selber wan  
 du kome sigest wie du lebest / woz du wirttest

Vnd wie vil du lon empfahest oder sünde  
machest Ob du täglich zu nimest / mit  
was gedencke du tag vnd nacht bekümmert  
bist / mit was begirde din gemut gefangen  
sich / wie dick du vō dem g. böse geist befort  
wirft / vñ vō der welt betrubt / vnd von  
dine eygne hb gelitte wirft / vñ wann du  
dich von ihm vnd vō vñne betrachtest /  
so bistu dir selber vnuß / vñ vnuerfangē  
zu gottliche erkennē von dir selber / vnd  
macht gott nyemer erkennē / wann du  
dich selber mit wilt erkennē noch danē  
machtu mit g. begriffe den der ob dir ist /  
wann du mit en weist war du bist / wann  
der erste furnemest spiegel got zu herge  
selbe ist / das der .an. sich selbs such vñ  
och find wer er sy / Sant gregor spricht  
xxxv. moralia in cipit qzto qd vñ  
in smez lez als vil minder der mensch  
sich selber an sicht / als vil minder er in  
selber missallet / vñ als er me er findet

des liechten gottlicher gnade / als vil me  
 vn baß lert er sich selber straffe vn erkene /  
 Bernhards in em er bredig vber der minne  
 buch. ich weiß wol dz nyemā mag behalte  
 werde on sin selbs erkene / wan sich selbs  
 erkene ist ein mutter des heilles der demüt-  
 tigkeit / vnd ein gebererim gottlicher forcht  
 Vn ein anfang alles gückes wiltu dich  
 selbs erkene / So merck wol alle dine werck  
 die dir fuglich sint vnd ob sy gut oder nutz  
 sind Ob sy genem lieb vnd wert sint vö dir  
 ob sy got loblich vnd erlich sint / Du solt für  
 wer wisse es ist in dem ewige rot gottes  
 angesehen vnd geordnet. was. wie. wene.  
 vnd wo / vn von wem du solt hie das myst  
 vn das meist / No och der aller minst ge-  
 danck der dich piniget / vn als auch des ge-  
 lich hilf vnd trost vnd w3 dz hie gelindere  
 mocht wirt vö dir genumen Es tu dir wol  
 oder wie du habest es gen oder ungeru / so  
 muß es doch also sin / du must liden essen  
 als brot / vnd also fol feitig vnd gesett  
 roset /

werde von lide deo gratias . . . . .  
Storb von liebi / brich dine wille /  
Fryg din gemüt / ledig dinen greunt /  
Vnd lid den vffal / vnd loß es die wor-  
heit verantworte / . . . . . Sant Thomas  
Aquinus spricht wen ich by de luttē  
bin / so muß ich forchte dz ich tot oder dz  
ich getottet werd / wie gut swigē ist  
Swigē ist vol des heilige geistes / de  
swigende mund mag nyemat zu kome /  
Wß dine müd wirstu geurteilt vn ver-  
dambt / swigē ist ein strick zu alle tug-  
ende / der tod vn dz lebe lügt in gemalt  
der zungē der die zung vn sine mund  
der . . . . . bewart behuttet sin sel vor engste / Es  
ist vil besser du lidest swigend das vnrecht  
de dz du mit worte uber windest / wen  
villichte ist gang geswige den sich in  
worte wol kōne hütte / Wer aller last  
kan lide vn swigē der hat den aller grōste  
Wer sicher vnd fridliche wandle wil vor  
got vnd den luttē / der sag weder guttes

nach bößes vō im selber wā gewölich so  
 müßhet sich hoffart dar vnter / Unser  
 herr spōch zu emē gutte mensche wer sin  
 swigē emē tag haltet de wil ich als  
 vil sund vergebe als er in hundert jere  
 mocht getun der es tut in götlicher heil  
 und durch got / was vnordenlich geredt  
 wort von obre oder vō vntere dz gehort  
 alles in das für / der wiß handelt sin wort  
 als der mit dornē umb gat. / swigē ist  
 ein gezierd der gerechtigkeit wan wie  
 gerecht du yemer bist in alle tugenden  
 hastu mit behutsamkeit der zunge vñ sy  
 in gewalt / so ist din gerechtigkeit für nyt  
 vmb ein wort hat menger gottes frud  
 gnod verlore die in nyemer me wider  
 wart / die andechtige sel bessert sich vñ  
 nymet zu in swigē vñ in ritu des frides  
 Bāt bernhart spricht woltu alwege fride  
 habe so fluß dich an swigē / ysiderus spricht  
 swigen ist ein serick zu alle gutte wercke  
 und zu alle gutte tugentlichen lebe und

zu runderston den funde / Dauid vol des  
heilige geistes / Ich er stumt das ich swigē  
lert darumb wart ich so heiß dz mā wol  
ein für an myner andacht enzunder  
het / swigē ist die oberste tugent die  
der .an. geubē mag / swigē ist so edel  
vnd so gut werdo wist was nuzes vñ  
seligkeit leg an swigē er gieng .f.  
ein ganze myl wegs hinder sich ob er  
ein unnuzes wort redt / swigē wyllich  
vnd mit zeig mit Worten der welt  
torheit / kanstu swigē vñ lide on zwiffel  
du wirst des herre hilf sehe wann er weis  
die wiss vñ die zit wā vnd wie er dich  
erlosse wil / In alle zu felle mag der .  
an. sich mit daß gerecht vertigen dan  
in swigē wa got weis dz du mit bekenst /  
selig ist der .an. der wenig wiss vñ wort  
fiert den je me wort je me zu felle ist  
Bocrites sprach zu einē jungling der  
vil redt Ohortestu dich mit vnserē ore  
du swigēst als wir / gestwig das boß von  
dine nechste vñ das gut von dir selber /

Du solt wisse also manigē. an. du  
 mit dinē vrtail vntertructest also manig  
 mol mustu vnter getructt werde. Der  
 engel gabriel ersthein einē mold einē  
 heilige Junckfrouē vñ spch ein relich wort  
 dz du vmb gottes wille swigest dz bringet  
 dir me lond in ewigkeit den loubo vñ graß  
 uf ertrich wachset. vñ also manigē fustret  
 du gest vñ gottes wille als manigē guldinē  
 stein wurdestu in den tro der ewige glie.  
 vñd als dich du betrubet wirst vñ zornigē  
 warte vñ du dich darin lidest gütlich. also  
 dich beraitet sich got darzu das er dich an  
 dinē legste end traste wil mit susse worte.  
 Du macht dem ewige wart mit baß gedie-  
 nen den mit swigē. Der vil redt der muß  
 etwā liegē der mundt der do lügt der tödt  
 die sel. wer ein wort dz er garn redt vñ  
 dz noch nyemat schade bringet swiget durch  
 got dz ist got lieber dan dz er einē ganze  
 tag jubiliert in dem himel mit alle heill-  
 igen engelen. Ein lewer spricht der ein

wort fröget das er gern redet dz ist  
got heber vn dem . ch . nuzer dan dz  
er ein ganze bettet Ein demo lichteit  
reifeit verschmecht dich me vor got  
den ob dich alle disse welt schult / vnd  
ein dem gut werck eret dich me vor  
got den ob dich alle disse welt lobt y hab  
heb zu vnd rüm zu alle mensche vnd  
vermidre heimlicheit / wan es wirt  
der . ch . an mychte als fast betrogen  
den an funschafft der mensche / Ein  
smelhes wart vermittē oder gelitte  
durch got lesthet vil vor fegfüres /  
los dz dich lot den trost der vnstetig-  
keit dz sint die creature . . . . .

1

**D**ies wer der geyselich mensch ob  
 er volkomē wer, eiber ob das mit  
 ist so ist es im genug zu der ewi-  
 gen seligkeit das er hab eine solche wille  
 und meinung das er in der liebi gottes  
 zunemē wolle, und komē zu dem stat  
 der volkommenheit und das sol ganz sin  
 meinung sin das er well ~~und~~ sich teg-  
 lich und emsigliche leere sich zu übe uf  
 dem wege <sup>der</sup> volkommenheit und sprechen  
 die heilige leere das der geistlich e mensch  
 schuldig sig zu zille zu dem end der vol-  
 kommenheit das doch die leere mit so schul-  
 dig sint als die closter lüt in den bewerte  
 orden und das vor hochwirdige pfesio-  
 n gelübt wege / nu möchtestu spreche  
 ich wolt gern hören by was zeiche und

verkünde ich möchte mercke ob ich recht  
zilet zu dem end der volkomenheit, sint  
dem mol ich mit schuldig bin volkome zu  
sin, aber ich sol lere vnd begird haben  
vnd mich üben wie ich volkome möchte  
werde, hör kind so lert dich got selber  
vnd die göttliche lerer vñ gelie dir vñ  
mir diese zeiche vnd verkund, das erse  
ob du demüthigliche stose in der forcht  
gottes vñ dich mit über hebste vñ den  
gnoden die du vñ got oder vñ der nat<sup>2</sup>  
hast noch vñ dimer kraft nachgeschick  
lichteit, noch dme gute wercken, send  
das du dich genorlich für eme vnüge  
menschē halte bist, vnd ein rethlichen  
menschē besser schrege bist dan dich selbo  
Das ander ob du gern durch der hebi

gottes wille allen trost der walt und er-  
 gegung des fleische mangelte wise und  
 geistlich und koplich verachtung gern  
 liden wise, das drit ob du din concienz  
 oft und vil ergründend wise und oft luter  
 lichte wise mit eme starken fürsatz  
 dich wolle flüchtig bessere, möchtestu spre-  
 che Dirre arme kind wenig nyt find  
 ich diser zeit an mir, hör liebes kind  
 hasten wille dich zu bessere vñ begerst  
 ein gutter mensch zu werde so wil ich dir  
 gut mittel vñ die heilige lehrere geben,  
 da mit du macht komē uf den weg der  
 do zilet zu dem end der volkommenheit  
 des erste ist se not d du lereest dines ge-  
 mütes bösse neigung demme und tēpfe  
 in dir, als zorn bitterkeit nyd has argwā

tragheit und des glich / stelle noch dmas  
herge fride und luterkeit / fliche vn-  
nüge vber flüssige vn mus vnd reel ge-  
scheftes / dich abtuese aller lichtuertige  
wartu und geberde / das du emigheit  
und sorgglucke lieb habest / oft gern  
mit andacht bettest / din beyn und  
vernuff mit gottliche heilige dingē  
sigest bekümme / zu got oft ersuffe  
vn mit herge spreche / Omm gott  
wen wiltu mir gebe dz ich dich von  
herge lieb sig haben / Bot in sine  
wercken lobē / dich sigest hütte vor  
vrdruß in der arbeit des zu nemē /  
wachsend und uf gon in dem weg de  
tugendē der do zilet zu dem end der  
volkommenheit / Bedenck och dich was

grossen verdienens die werden haben die  
 do gross gewesen sind<sup>m</sup> der volkommenheit  
 der göttliche lieb / also tund die taufflüt  
 die gedencke nē gewin noch dorum so  
 spare sy sich in keiner arbeit wie wol sy  
 sich dick grosslich besorge müssen wo leb-  
 es vñ libo / nu mochtestu spreche zu mir  
 Dieber vatter dis ist wol ein heilsame  
 nütze gute ler durch woz mittel mā sol  
 gan zu de end vnd zil der volkommenheit  
 edber es bedunckt mich etwaz swer sin-  
 vnd on hilf der göttliche gnade besorg  
 ich das es mir mit wol möglich sy zu ue-  
 bringe ¶ ist war weistu aber mit  
 min hebes kind das geschribē ist die  
 ding die vor de mensche unmöglich  
 sint die sint aber vor got möglich  
 vñ hebes kind hab ein gute starcke

heilige wille das du wellest in tugendiche  
lebe zu neme und in dieser lebe und in halt-  
ung dines heilige ordens dich zu gottes  
lob und dienste mit fliß trülich wollest  
übe ob du iena dz zil der volkomtheit  
mögest erlange und hab ein gut getre-  
ume und hoffnung zu got vñ dñ  
dz du vermacht so werstu bald befinde  
dz dich gottes gnad der ring vñ licht  
wirt dz dir vñ natur swer vñ vntreg  
lich was Dñ das dich vor beducht vñ  
müglich werstu noch vñ noch befinde  
in der gar wol müglich; By wñ zei-  
che ein menstch hoffe mag dz es sy in der  
heh und genad gottes des herren;  
¶ Nun möchtestu aber betere zu wisse  
by wñ zeiche du machtest erkennē wen  
du das zil der volkomtheit ergriffe

hettest / vñ also nū sicher stündest in der  
 gnad vnd hebi gottes / hie wisse end das  
 dz in zit nyemāt wisse mag als die ge-  
 schrift seit / ob er gottes zorn oder gno-  
 de wündig ist vñ got / vñ wie das ist dz  
 die eigentliche nyemāt wisse mag wie  
 heilig der zemer stymt / got wer es in  
 den in sunderheit offenbare / so sint doch  
 wol etlich znerlich oder geistlich übūg  
 vñ de ein mensch ein zu uersicht vnd hoff-  
 nūg mag empfolhe ob er die in im sint  
 vnd sich dick dazne übet vnd verharret  
 bis in das end / das er mög sin in der  
 gnad vnd hebi gottes vnd ordentlich ge-  
 richt sy gege dem zil der wolkomenheit /  
 dz er von begnad seines herze gen er-  
 lange wolt vnd merck die zeichen /  
 Das erst sich vñ merck ob du got allege

oder dick in alle dine gedencke worte ode  
wercke vor oge habest als ob er gegē  
wertig wer als er och gegenwertig  
ist vnd dir vil neher vnd me innerig  
ist den du dir selber xemer sigest ~~aber~~  
umb du in an alle stette demüctigliche  
ere vnd wurdige solt. **Mte** ob du gern  
vnd begierlich mit got in de gebett oder  
heilige gedencke rede siehest oder vo got  
gern horest rede Es sy an der predig  
oder so du oder xema etwaz gottliches  
horet oder seit vñ dir **3** liebet **Mte** ob du  
got gern in sine wunder wercke siehest  
als in dem heilige sacramet vñ in  
danck do wo seist / **Mte** ob du gern got  
vnd bist do got aller meist funden  
mag werde als in der kirche vñ an  
andere heiligen vñ gewyhte stette /

Me ob du noch fründlicher gewonheit  
 der rechten frunde dine got vn herren  
 uf sende bist demter andechtiger begir-  
 de merlicher süßze minlicher trehe  
~~in brunnstiges gebettes~~ Me ob du  
 och begrolich vn gern uf nimmest sin  
 gobe mit den er gewonlich eret sin frud  
 Das ist versmeln) verspottung arbeit  
 kumer vnd hde krankheit vn ander  
 widerwertigkeit wen das ist mit  
 ein groß ding danckbarkeit bewisse  
 so es glücklich noch wunsth gat dz  
 kommet auch der welt kinder vn die  
 üppige welt lüt dän / Me ob du dich  
 vō herze fronest so got vō sine getru-  
 we dienern geert vn gelobt wirt vn  
 swerlich betrubet wirst so du hörst das  
 got gesmecht vn entert wirt vō üble meithe

Myte ob du dich vō herze mit fromest  
so es jemā glücklich vñ wol gat zū  
ein getrimmes mit hē hast in de kumē  
vnd hē vñ anfechtūg dines nehsten  
als du mit dine eige hē Myte ob du hast  
ein erbe vnd beginn zu der sele heil. die  
selbe got zu gewinne mit dner lere mit  
dine lebe mit dine exempel vnd gutte  
ebenbild mit dine gebet mit dinen  
gutte worte vnd wercke also das got  
in alle sache gelobt vñ geeert werd,  
Myte ob du noch dine vernūge lere  
noch folge de here ihu in tugende  
besunder in den tugende die er vnd alle  
meist gelect het mit worte vnd wercke  
dz ist senftmütig vnd demütig sin  
wen die gutte kind slahē gern dem  
vatter nach vñ also do by dz du durch

got gewerdlich vñ ungestiftiglich dine  
 viend liebhabest vnd dorub trurest das er  
 wider dich geton het / sunder siner schade  
 der er an der sele hie vñ ist empfolhe vnd  
 glicerumb got vñ herze bitte vmb ver-  
 gebe siner sünde siltstu kind hastu dise  
 zeiche an dir so machtu wol ein grosse  
 hoffnung han dz du ligest uf dem weg  
 der do zilet zu dem end der volkommenheit  
 vnd dz du macht em getrunwe haben  
 das du in der liebi vnd gnad gottes sin  
 moigest dz helf vnd alle gott amen

2. **Z**wei ding sint dem mensche sunderlich  
 zu fliehe vnd zu fürchte / das ey ist uf-  
 wendige zerströwung vnd vnmüßigkeit  
 dz ij ist in wendige erhebung vnd  
 hochmüßigkeit dz iij ist ungeordnete  
 oder vnbestheidne heb vnd begred lip-  
 licher ding / liphcher freuntshaft vnd der

richtumē / im selber oder den sine / oder  
den frunde / Drei ding sint vns sinder-  
lich zu übe vnd aller höchst zu begere  
Das erst begird eigener versmecht / vñ  
der miderste verkleinung vnd verwarff-  
heit dz ij begird des Inerlichste grünt  
lichste mitlidens mit dem lide xpi des  
gerüzigete Das in lide der lidung  
der durichtung vnd der marter vmb  
die witterung vnd erhöhung des glöbe  
vnd des name xpi vnd des ewangel-  
isthe lebens Diese drei sint noch de zitte  
des dages zu litte mit etliche andechti-  
ge worte vnd mit heilige begirde vnd  
tieffe süffze / reutere reutere summittis  
Diese minnetliche wort stont geschribē  
an der min buch Der durch die öde  
wüßer vnd durch den wyl de malt eines

268  
angefangene göttliche lebes begert uf die  
schone heid eines geblümte volkommenen  
lebens zu komē dem begegnet manig wilde  
stroph in der vinstri des waldes vnd mēge  
enger unbekanter weg / das er durch bre-  
men vnd down sich durch schleffen muß  
Das ist etwa mēger tieffer grabē vñ  
hemer steg do er mit zitterende hengen  
uber muo / vnd das ist der weg manig  
faltiger anwachung vnd bebörung vnd  
unbekante lide in dem erste muß versucht  
werde Man höret etwan das fuß geton  
der todbringende wilde serene vor denē  
man die ore verhebe muß / so man him in  
bas fent / so begegnet frow fen mit re  
bloße blucke mit den fürme strolch hat  
hönig in dem mund vnd gift in dem  
herze / vnd ha dis hat mēge ziere helt  
sieglos gemacht / ob siset frow seld mit  
frem glückrad vnd zeigt es wol gezierd

ober teil des rades / aber den umbfwanck  
hat syer verborge Eines treffen wegen  
lyt ich do w war genumē do mēger  
stolger hirtz noch hutzige ernst sich do  
hat nider gelon vnd do erweichet vnd  
vnmichtig ist worden / vnd dz ist lere  
lebe noch eine hutzige anfang / vñ usser  
dem selbe vō ker in eine frestige in ker  
ruffet der gemahel emer sel neiswen  
dick Reutere Reutere sunamitid / 2 ker  
widerker wider / Das bedütet ein versche  
hertz / ker wider das wir dich an sehe 2 ker  
vatter mit sine genalt / der der alle din  
vnmugenhait benem 2 ker sun mit seiner  
wisheit der dich wiß sine aller liebsten  
wille 2 ker heiligt geist das er dich in pr  
unstruglich wider engünd also ze vō erste  
aym kind wie das sy dz lügel nemat ist  
er vom etwen in lewigkeit emest fur baser  
den andrest / 2 doch so muß sich ein meth

24

recht do zu flisse so er dor zu kumt Das  
er ein frige nimmerung im selber ange-  
wime als der femix in dem für, als der  
hirs, vn der weiß slang, so da eine die  
horn, vn de andere die hat zu dick wirt  
vnd sich den mit gezwangeneheit ernü-  
waret. Der berg ist hoch vnd der weg  
slipfrig so er mag mit eine fast mit  
ergocht werde, so heist aber vnd aber  
bis es erfachte wirt! Es ist ein wacher  
ritter der von der kraft des heres einest  
lynder sich gemacht, der dorumb mit aber  
fechtlich lym wider bringet, vnd erschrick  
hierab mit wen die stutte ist gutter  
lütte eige in die ellend Zegerstu aber  
zu wissen wie ernüwerung sin sol das  
wil ich dir sage Ich weis eine brechiger  
so der vo mange starcke in felle was linder  
sich getribe, vn noch sine duncke geng-  
lich entsetzet was an rechte ernst vnd an

herglutiger andacht / so gieng er in sich selbo  
und sprach Eya got wie ist es mir erga-  
nge wie bin ich so recht vnmisenthliche  
herab geslichte / wolher recht friliche vn  
worbē umb ein nūwes dz alt ist gar do  
him / und vieng den wider an / in selbo ab  
zu breche / den lib zu bestige / den lütte sich  
zu fremde / ernstlich zu gebore / sich selbo zu  
hütte / nūwes gebett zu erdencken / nūwe  
übung zu finde / und alweg do er vrsach  
het gehen zu verseye und treib dz tag vn  
nacht vns er in dem göttliche ernst und  
göttlicher andacht wider erlyziget / und  
das noch gond dick vil besser ward den  
dz vorgond ic ward / und begrub den den  
alte mensche in sine herge recht als ob  
er nye ward / und vand den menegē west  
sich zu hütte das er vor nye hat gedacht /  
und ward also ic wiser und ic ic wiser /  
also mag im vngalich geschelie fin / sich

iii

Nach der seligen Schwester Ursulatoe erste  
 Superiorin in der oberschanz zu pforsheim  
 do ward von got geoffenbart eine gutte  
 gottes frund von der die noch geschriben tuget  
 die erste ist rechte willige gehorsam vber  
 luter gottes myne / die ander willige luter  
 armut des geistes vn lieb / die iij em willig  
 absterben in alle sterbe dinge / die iij alle  
 widerwertigkeit empfang sy als got selber /  
 die funff sy neigt sich willigliche vnd demu-  
 tiglich vnter alle creature vnd wartet  
 gottes darinne / die vii sy het ire frond  
 als lieb als den frund / die viij luter abge-  
 schendenheit in alle dinge / vnd wie die  
 lieb swester clara von osterreich die iunge .s. die  
 note so genodentlich uslege was. vñ retlich  
 not bedeutet grosslich / die erste not heist .vt.  
 vn bedeutet demütigkeit / die ii ist .re. vn  
 bedut die heilige gehorsam / die iij heist .mij.  
 die bedut gottliche myne vn lieb / die iij

ist. fa. vn betüet gadultigkeit / Die fust  
ist. sol. vn bedüt gelosheit in alle dinge /  
Die vi ist. la. vn bedüt bescheidenheit / vn  
si seit in och was die kleider bedüte drest  
an trüege / Das feltuch bedüt dz tuch do mit  
vnserer liebe hern sine clore oge verbündi  
wore / Die stuche bedüt dz tuch dz im die  
wirdige muter maria umb band do er  
nackent vor dem crüz stand / Die peßz bedüt  
die dörne cron die de minichliche herre  
Ihu in sin gebenedyet hoult getrucket  
wart / Der rohel bedüt der grab stem / d  
vnder rock bedüt das wif cleid dz vo herode  
wart in spottes wif angeto vnserer liebe  
herre / Der nacht gurtel bedüt das se  
do mit er umb die sul gebundē vnt / Der  
ober rock bedüt das kleid do in der herr  
getronet ward / Die flügelin bedüte da  
vor ein engel isth liebe sond fire / Der scha  
ppron bedüt dz wif tuch do der herre

in gewunde ward do er zu grab wad  
 getrage / Die swarz cappe bedut dz  
 totte tuch das uf vnsero hebe hern lich  
 na geleit ward als ma in zu grab trug /  
 vn sprach s end molo ich stuf mich  
 altag in dru sloß / das erst sloß ist das rey  
 luter mechtlich hertz der edle junckfrawe  
 maria / das ii sloß ist dz guttig hertz vnsero  
 hebe hern ihu xpi / das iii ist das heilig  
 grab drem verling ich mich zu vnsero liebe  
 hern / **Ant.** Elisabeth greiffin die batet  
 dem heilige vatter anthomo xxv. an. p̄m̄  
 zu eme roek / xxviii auemaria zu eme fute  
 . an. tedeu laudam / zu eme hallbad . an. die  
 ant confessor d̄m̄. zu fade / xxx. an. tedeu zu  
 oner corcappe vnd den stude die er lebt uf erde  
 got zu voran ih̄ xlvi an tedeu / xxxvi an  
 p̄m̄ lix an ant Serux admirabilis / x an  
 vespod s̄te anthom vers ofete anthom xxviii an  
 confessor d̄m̄ xxxv an n̄r dimitis xxv an  
 p̄o ecce n̄r / mit gloria p̄m̄ / x an gloria in ex /

Mit dem heyligen geiste alle sündheit xpi ihu /  
xi an dem heyligen sat vrsel / alle engel an  
teden / Ein. D. was die was als andecher  
was er gebrast so kam sy sin an vnser hebe  
frowe vn vermant sy in ding / zu dem. i.  
ermanet sie dz sy got der himelsthe vatter  
vo ewigkeit erwelt het sine sun zu eme  
mutter / zu dem. ii. ermat sy. sy der froliche  
stem mit der sy der engel sant gabriel  
grust in dem sy das ewig vatter wort  
empfieng / zu dem. iii. ermant sy sy der  
froliche stem de er em geborne sun vnser  
lieber herr ihu xpus frolich mit verkleete  
lib erschein an de osterliche tag vn sy  
mit suser stem grust vn sy gutliche trost  
vn rseyt dz alles we vo im benome wer  
vn das in dem we nyem me berure solt  
noch mocht / die ist bezeichnet wie ma  
gesliche zucht halte sol vnd ist ein vetter-  
liche vermanung allen hebe Thwestere

Erst das die obere die do herte solte  
 geheise sin / mit sinng treg laß sind / wa  
 so ma lym lat go die minste ding so geschicht  
 es doch dornoch in de meiste dinge / wo an zwi-  
 ffel als der her ihs spricht in de ewageho so die  
 an stoffe so seet der figer den ratten / **D** ander  
 so sond die do zu stoffe hand sich hute dz sy mit  
 mit unguetier vn gemine ungestumkeit in  
 hertigkeit yeme stoffe sigen suder gewonlich  
 alwegre de gast der gattigkeit losse mit louffe  
**D**as in das vor mit vnter ein ander sind vn-  
 minsam krieglich vn gezweyet / wo dis mer  
 dz aller host zacht als der her xpus spricht dz  
 ein ietliche rich dz in im selber gezweyet und  
 geteilt ist das vergat / **D** in dz ma adyt  
 hab das der gotlich dienst flusz andechtig  
 vollbrocht werd mit gemindert noch vferret  
**D**z sein dz ma sich hut vo musig gon als och  
 die constitutio seit vo der arbeit der. **D**  
 wo musig go sachet vil besser durch musig  
 go stat uf vil hinder red unde willē

• Kumpt darvō vnnill der regel vñ der  
ordē/ vñ druz des lebes vñ vil selze  
wunderliche find vñ uf seg / **D**z vi dz wir  
besunder me fliz ernst andacht vñ inge-  
zogelheit bewisse / etlich tag vor vñ noch  
so wir dz heilich sacrament empfolhe sind  
**D**as vi dz ungestliche vnzucht mit den  
geberde vermitte werd nuz meinste dz es  
anders bedüt den ein lasses erkaltet ge-  
mütt / die mit schede oge / die vil horede  
ore / die vil redende züge / das plecke der  
zene / in luttbrechtige lache / vñ do getra-  
ge wird ein hoche vf gestrachte hals oder /  
vñ do mit vmb farende hende geredt wirt  
**D**acht do wo ma sich mit fliz och hute  
sol dz die alte de yunge mit ein lasses süder  
ein guttes gnoderriches ebetild vor  
trage mit warte vñ wercke vñ dz die  
yunge den alte ersamkeit zimliche erbieth  
**G**ot helf vñ dz wir dz erlange noch godes  
lob darnoch dz ewig lebe **A M E N**